DIE Nr. 256

Auch auf www.suderburg-online.de

Die Zeitung
aus der Samtgemeinde Suderburg

23. Jahrgang
2. Febr. 2017

DIE ZEITUNG aus der Samtgemeinde Suderburg ist eine unabhängige, unkorrigierte, überparteiliche Monatszeitung. Die Verteilung ist so organisiert, dass alle Haushalte in der Samtgemeinde Suderburg und in einigen umliegenden Orten, ein Exemplar kostenlos erhalten können. Zusätzliche Exemplare werden an diversen Stellen kostenlos ausgelegt.

MIT AMTLICHEN MITTEILUNGEN DER GEMEINDE SUDERBURG

Bauernrechnungen

Die Bauernrechnungen enden am 4. Februar 2017 mit ihrer letzten Veranstaltung in Böddenstedt. Dort wird wohl der erfolgreiche Abschluß des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ im Vordergrund stehen, und nicht die Haushalte der Gemeinde und der Samtgemeinde, die in den letzten Wochen mehr oder weniger unbemerkt von der Öffentlichkeit verabschiedet wurden.

Die Zahlen wurden auf den Bauernrechnungen nur sehr grob vorgestellt, Details schlummern im Zahlenwust der Haushalte. Lediglich die Höhe der Steuererhöhung in Suderburg waren ein Grund für Diskussionen.

Die Bürger haben selber Schuld, wenn sie sich nicht für die Details interessieren und die entsprechenden Ratssitzungen nicht besuchen. Andererseits sind diese Sitzungen für den Normalbürger unzumutbar, denn dort werden kolonnenweise die vorab in den Fraktionen und Gremien beratenen Zahlen der Haushaltsstellen abgenickt, die dem Bürger nicht bekannt sind.

Nachzulesen sind sie anschließend in den veröffentlichten Haushalten. Dann ist zwar alles zu spät - weil beraten und beschlossen - aber Fragen stellen kann man ja trotzdem.

Die ZEITUNG wird das tun.

Die nächste Ausgabe der DIE ZEITUNG erscheint ab 2. März 2017

Redaktionsschluss ist der 25. Februar 2017

2800 Dörfler feiern Dorffest in der Hauptstadt - und Böddenstedt ist mittendrin

Ein Erlebnisbericht von Christine Kohnke-Löbert

„Allet klar, noch’n Dorf“ werden wir von den Parkplatzwächtern am Berliner City Cube empfangen. Echt Berliner Schnauze eben. Tatsächlich hat sich vor unseren beiden Uhlenköper-Bussen auf dem Berliner Messe-Gelände bereits eine Reisebus-Schlange gebildet. Menschenmassen werden ausgespuckt und lassen den „CityCube“, das zentrale Messe-Gebäude, in dem heute die offizielle Festveranstaltung zum Abschluss des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ stattfindet, ein bisschen wie einen Findling im Ameisenhaufen wirken.

Seit rund acht Stunden sind wir bereits unterwegs, das Hotel ist bezogen und eine kleine Spritztour durch Berlin haben uns unsere beiden Busfahrer auch schon spendiert. Doch die Vorfreude lässt keine Müdigkeit aufkommen. Schließlich ist heute unser großer Tag, also nichts wie hinein ins Getümmel! Doch halt, erst einmal müssen wir ordnungsgemäß einchecken. Ohne weißes Armbändchen für jeden Teilnehmer läuft hier gar nichts, schließlich soll es am späteren Abend ja noch Freibier und mehr geben. Die Bändchen müssen unsere beiden „Chefs“ Monika Neumann und Bernhard Witte allerdings erst einmal auftreiben. Inzwischen sind auch unser Landrat Dr. Blume und Joachim Partzsch vom Landkreis Uelzen zu uns gestoßen. Beide haben uns im Wettbewerb zur Seite gestanden und und wir freuen uns, dass sie diesen Tag mit uns verbringen werden. Bürgermeister Hans-Hermann Hoff ist gemeinsam mit uns im Bus angereist und wird mit Bernhard Witte einen Tag länger in Berlin bleiben. Die beiden dürfen den Bundespräsidenten besuchen.

Im großen Saal des CityCube dehnen sich die langen Tischreihen schier unübersehbar aus. Es herrscht emsiges Gewusel, denn immerhin 2800 Menschen aus ganz Deutschland haben sich zusammengefunden, um miteinander ihren Erfolg im Dorfwettbewerb zu feiern. Und während Dr. Löbert noch eine Gruppe bayerischer Schuhpladdler berät, wie das mit dem Pfeiferauchen richtig gehandhabt wird, haben wir unsere Tische gefunden. Nun wird es ernst. Dr. Reinhard Kubat, Vorsitzender der Bundesbewertungskommission, hält die Festrede. 2400 Dörfer haben sich vor zwei Jahren aufgemacht, um

Wichtige Rufnummern

Verwaltungen Rathaus
Suderburg 05826/980-0
Gerdau 05808/405
Eimke 05873/1414

Notfälle Samtgemeinde
SG-Bürgermeister 01 51/147 167 07
Vertreter SGB 01 51/147 167 02

Notfall-Bereitschaft der Samtgemeinde (Kläranlage)
0172/9739211

Grundschulen
Suderburg 05826/95899-0
Gerdau 05808/333

Oberschule Suderburg
05826/7053

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften
Campus Suderbg. 05826/988-0

Jugendzentrum Suderburg
05826/880268

Kindergärten
Suderburg 05826/465
Gerdau 05808/1500
Eimke 05873/1327

Sportzentrum
Suderburg 05826/409

Ärztlicher Notdienst
Zentrale Rufnummer **116117**
(verbindet mit dem diensthabenden Arzt)

Rettungsdienste und Feuerwehr-Notruf **Tel. 112**

Gemeindebrandmeister
R. Mentzel 05826/7595

Stellv. Gemeindebrandmeister
G. Mareck 05873/1447
H. Lange 05808/721

Ortsfeuerwehr Suderburg
M. Dyck 05826/8576

Ortsfeuerwehr Bahnsen
Christian Schulze 05826/9509008

Ortsfeuerwehr Böddenstedt
Carsten Kniep 05826/1490

Ortsfeuerwehr Hösseringen
A. Günnel 05826/1500

Ortsfeuerwehr Holxen
W. Schulte 05826/8938

Ortsfeuerwehr Räber
T. Meyer 05826/360

Polizei-Notruf **Tel. 110**
Station Suderburg 05826/8231

Kirchengemeinden
Suderburg 05826/267
Gerdau 05808/244
Eimke 05873/241

SVO Energie GmbH 0581/805-0
Mülldeponie Borg 05803/9876-1

Postagenturen Sdbg. 05826/7203
Mo-Fr 8.00-13.00 u. 14.00-19.00
Sa 8.00-16.00

Notdienst

Landkreis Uelzen
Februar 2017

		ND	UE
1	Mi	HS	AS
2	Do	LI	B
3	Fr	RE	EA
4	Sa	WR	H
5	So	WR	HE
6	Mo	SO	IL
7	Di	GÖ	H
8	Mi	SP	N
9	Do	KB	RO
10	Fr	WR	U
11	Sa	TW	W
12	So	TW	A
13	Mo	TW	AH
14	Di	UR	AS
15	Mi	UR	B
16	Do	WA	EA
17	Fr	AB	H
18	Sa	RB	HE
19	So	RB	IL
20	Mo	EE	H
21	Di	HS	N
22	Mi	LI	RO
23	Do	WA	U
24	Fr	SO	W
25	Sa	RB	A
26	So	RB	AH
27	Mo	GÖ	AS
28	Di	UR	B

Anschriften der Apotheken im Umland

Bad Bevensen

AB Apotheke am Bahnhof
Bahnhofstraße 16 05821/41100

GÖ Göhrde-Apotheke
Göhrdestraße 1 05821/98500

KB Kur-Apotheke
Lüneburger Straße 17 05821/2465

RB Rats-Apotheke
Krummer Arm 1 05821/3044

EE Ebstorfer Apotheke
Hauptstraße 14, Ebstorf 05822/3941

RE Rats-Apotheke
Lünebg. Str. 2, Ebstorf 05822/95511

WR Wriedeler Apotheke
Hauptstraße 29, Wriedel 05829/1248

SO Sonnen-Apotheke
Bahnhofstr. 1, Bodenteich 05824/1251

SP St. Petri-Apotheke
Hauptstr. 10, Bodenteich 05824/9453

UR Uhlen-Apotheke
Uelzener Str. 6, Rosche 05803/500

WA Wacholder-Apotheke
Suderburg
Bahnhofstraße 48 **05826/7533**

HS Heide-Apotheke
Neumarkt 3, Suhlendorf 05820/339

TW Turm-Apotheke
Hauptstr. 14, Wieren 05825/83010

LI Linden-Apotheke
Bahnhofstr. 36, Wrestedt 05802/290

Anschriften der Apotheken in der Stadt Uelzen

A Adler-Apotkeke
Bahnhofstraße 13 05819/9226

AH Apotheke am Hambrocker Berg
Hambrocker Straße 43 05819/30940

AS Apotheke am Stern
Hagenskamp 2a 05819/74411

B Bären-Apotheke
Veerßer Straße 40 05819/30190

H Hammerstein-Apotheke
Gudesstraße 53 05819/2847

HE Herzogen-Apotheke
Schuhstraße 34 05819/16622

IL Ilmenau-Apotheke
Schuhstraße 28 05819/30020

K Kloster-Apotheke
OT Oldenstadt
Molzener Straße 1a 05819/42170

N Neue Apotheke
Lüneburger Straße 21 05819/2168

RO Rosen-Apotheke
Bahnhofstraße 21 05819/72626

U Uhlenköper-Apotheke
Bahnhofstraße 51 05819/99233

W Widukind-Apotheke
Schuhstraße 2 05819/5494

Apotheken-Notdienst:
(siehe Tabelle rechts)
***ND**=Umland, **UE**=Stadt Uelzen*
Angaben vorbehaltlich etwaiger Änderungen

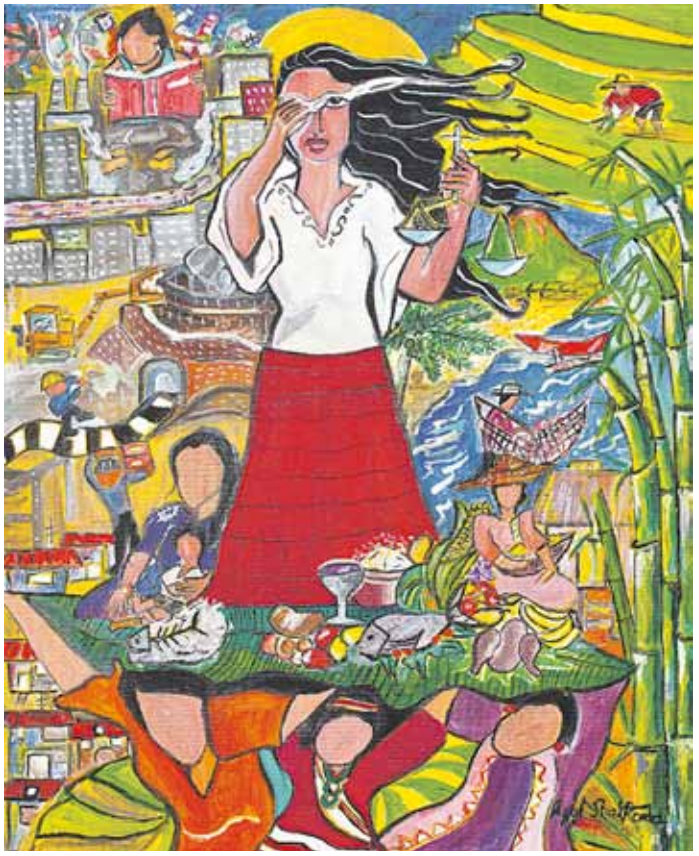
„Lesereisen“ nach Tibet und zu den Philippinen

Am Dienstag, 14. Februar um 19 Uhr wird es wieder eine „Lesereise“ bei „Treffpunkt Buch“ geben. Sie führt diesmal nach Tibet. Dietrich Wilhelm Ritzmann ist dort mit der Bahn quer durch das Land gereist. Zu einem unterhaltsamen Bericht über dieses spannende Abenteuer lädt das Büchereiteam herzlich ein, für Proviant ist auch gesorgt.

Die zweite „Fernreise“ am 24 Februar hat das Land des diesjährigen Weltgebetstags als Ziel, die Philippinen. Monika Stratmann-Müller wird Interessantes über Land und Leute, Sitten und Gebräuche, über Politik und Gesellschaft sowie Natur und Umwelt erzählen Lilo Gebhard wird sich dem Inselstaat im Westpazifik literarisch nähern. In der Pause können philippinische Spezialitäten probiert werden.

Geöffnet sind das Lesecafé und die Bücherei im Suderburger Gemeindehaus immer dienstags von 15 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Der Eintritt zu der Veranstaltung und die Ausleihe sind kostenlos. Weitere Informationen unter 05826/9585044 und auf der Homepage https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de.

Katrin Becker



Chorprojekt für Neueinsteiger

Der Remigius-Chor wird im Herbst die vierstimmige Choralmotette „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Georg Philipp Telemann aufführen. Geprobt wird ab Januar immer montags von 19 bis 20.30 Uhr im Suderburger Pfarrhaus. Der Chor freut sich über Zuwachs in allen Stimmlagen (besonders in Tenor und Bass), auch ohne Chorerfahrung und Notenkenntnisse! Interessenten, die gern Ihre Stimme in dieses Werk einbringen möchten, wenden sich bitte an die Chorleiterin Miep Bolt-Jöhnke, Tel. 05802/4953 oder per Mail an miep.bolt@gmx.de.

Ein voller Erfolg war das Adventskonzert am 17. Dezember mit Solisten an Querflöte, Violine und Saxophon. Pantomimisch unterstützt durch den Kinderchor wurde „Die Weihnachtsgeschichte“ von Max Drischner mit dem Remigius-Chor aufgeführt. Evangelist war Jan-Christian Wagner.

Katrin Becker

Andächtig spielte der Kinderchor die Weihnachtsgeschichte.

Unsere Februar-Angebote

Wacholder Apotheke

... helfen wo immer wir können
Apotheker Michael Resch e.K.

© Colourbox.de

Die sinnvolle Kombination:

1 Kombi **14,98*** Sie sparen 15%

RIOPAN MAGENGEL*
bei Sodbrennen
und säurebedingte
Magenbeschwerden

H&S Magen- und Darmtee mild
bei Magen- und
Darmbeschwerden
statt zusammen 17,69 €

Iberogast*
bei Magen-Darm-Erkrankungen
statt 20,40 €

50 ml **18,99*** 100 ml = 37,98 Euro Sie sparen 7%

Tebonin 120 mg
zur unterstützenden
Behandlung von
Ohrgeräuschen
statt 53,95 €

60 Filmtabl. **49,95*** Sie sparen 7%

Finalgon Wärmecreme stark*
bei Muskel-, Gelenk- und
Nervenschmerzen
statt 10,48 €

50 g **9,35*** 100 g = 18,70 Euro Sie sparen 11%

Hansaplast MED ABC WÄRME-PLASTER
bei Schmerzen der Muskeln im Bereich der
Lendenwirbelsäule und der Nackenmuskulatur
statt 9,40 €

4 Stück **8,65*** Sie sparen 8%

ThermaCare BEI REGELSCHMERZEN
lösen Verkrampfungen und Schmerzen im Unterleib
mit therapeutischer Tiefenwärme
statt 11,90 €

3 Stück **9,95*** Sie sparen 16%

Priorin*
zur diätetischen Behandlung von hormonell
erblich bedingten Haarwachstumsstörungen
und Haarausfall bei Frauen
statt 46,30 €

120 Kapseln **39,95*** Sie sparen 14%

PRIORIN Liquid Pumplösung
NEU
bei Haarausfall und dünner
werdendem Haar
statt 29,30 €

50 ml **24,95*** 100 ml 49,90 Euro Sie sparen 15%

Eucerin DermoCapillaire Kopfhautberuhigendes Urea Shampoo
beruhigt irritierte Kopfhaut und
mindert Juckreiz
statt 14,20 €

250 ml **12,55*** 100 ml = 5,02 Euro Sie sparen 12%

apoday Heißgetränkepulver
Nahrungsergänzungsmittel zur Stärkung des Immunsystems,
mit Calcium und Vitamin C, zuckerfrei, verschiedene Sorten
statt je 2,99 €

je 10 x 10 g je **2,55*** Sie sparen 15%

Sie wissen noch nicht, wie lecker Apoday schmeckt? Probieren Sie es am Mittwoch, den 08.02.2017 bei uns in der Apotheke. Wenn Ihnen mehrere Sorten schmecken: ab 2 Packungen gibt es eine Tüte Pectoral Lieblings-Karamellen gratis dazu!

Ibuflam® akut 400 mg**
bei leichten bis mäßig
starken Schmerzen, Fieber

Auf Dauer zum Niedrigpreis

20 Tabletten **3,80*** Unser Angebot!

*Nur solange der Vorrat reicht, Abgabe in handelsüblichen Mengen. Für Fehler keine Haftung. Gültig vom 01.02. bis 28.02.2017. Alle Preise inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.
**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt und Apotheker.

WSL-Info...

Wählergemeinschaft Suderburger Land

Wählerwille erneut nicht umgesetzt

Wie schon 2011 (auf Samtgemeindeebene) so auch in 2016 (auf Gemeindeebene) haben sich die Sozialdemokraten wieder mal einen Lapsus erlaubt. Die Spitzenkandidatin Birgit Pichan nahm erst die Wahl an, um dann, wenn auch fristgerecht, dass Mandat nieder zu legen.
Waren es wirklich zu viele Gremien auf einmal oder war es vielmehr so, dass ihr der Rücktritt nahegelegt wurde?
Hier mag sich jeder seine eigene Meinung bilden.
Der Wählerwille passte wohl einigen wenigen SPD–Mitgliedern nicht in den Kram. Folge ist: Es „rückt" jemand nach. 2011 war es Wolfgang Hahneman (nicht gewählt) für Wilhelm Johannes und 2016 Ulrich Mietzner (nicht gewählt) für Birgit Pichan.
Für die SPD sozial verträglich, für die WSL und große Teile der Bevölkerung sehr fragwürdig. Treu nach dem Motto: " Was interessiert uns der Wählerwille, wir biegen uns das schon hin!"
Sicherlich gibt es Gründe, die einen Rücktritt vom Ehrenamt notwendig machen. Sei es aus gesundheitlichen, aus familiären oder aus beruflichen Gründen. Alle Gründe sind akzeptabel, aber keiner dieser Gründe passt zum Rückzug von Birgit Pichan.
Was ist noch so auf politischer Ebene im Rahmen der Kommunalwahl geschehen. Ach ja, da ist Dirk Walter Amtsfeld WFE (Wir für Eimke) in die Reihen der CDU zurückgekehrt. „Nun ist wieder zusammen, was zusammen gehört", so die Aussage des Fraktionsvorsitzenden Wilhelm Schröder. Schau 'n wir mal wie sich die Sache entwickelt.

Bürgermeister-Wahl:

Fraktionsvorsitzender Udo Depner verlangt von der WSL Offenheit.
Nicht nur was die Bürgermeisterwahl betrifft, „spielt die WSL mit offenen Karten" nein, auch in anderen wichtigen und nicht immer für die Bevölkerung positiven Auswirkungen.
So z.B. in Sachen Steuererhöhung. Erhöhung der Hebesetze in Sachen Grund- und Gewerbesteuer.
Die WSL steht zu dieser Maßnahme. Sie war auf Grundlage der vorgelegten Zahlen unumgänglich. Wir können ein wenig durchatmen, mehr nicht.
Warum aber wiederholt eine CDU-„Abgeordnete" den Beratungen und schließlich der Abstimmung fernblieb, nun, diese Frage wird sicherlich nur sie selbst beantworten können. Was bleibt ist ein bitterer Nachgeschmack.
Am 3. November dann die denkwürdige oder besser gesagt nachdenkliche konstituierende Ratssitzung im Carpe Diem. TOP 6: Wahl der/des Bürgermeisterin/Bürgermeisters.
Urplötzlich hatte auch die CDU eine Kandidatin. Das ist legitim. Die CDU schickte Dagmar Hillmer ins Rennen. Das zum Thema Offenheit.
Festzustellen bleibt, der Schuss ist nach hinten losgegangen. Das Ergebnis ist allen bekannt. Hans Hermann Hoff war, ist und bleibt unser Bürgermeister. Seitens der WSL nochmals Herzlichen Glückwunsch Hans Hermann.

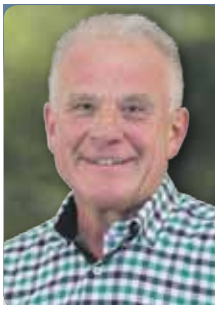
Haushalt 2017:

Haben die Räte in den letzten Jahren ihre Hausaufgaben gemacht, kommen plötzlich, wie "Phoenix aus der Asche", neue Aufgaben bzw. Maßnahme auf Suderburg zu. Das angestrebte Ziel, am 31. Dezember 2017 schuldenfrei, muss verschoben werden. Neues gesetztes Ziel ist nunmehr Ende 2021.
Diese Umsetzung der neuen Aufgaben bzw. Maßnahmen, ist wieder eine neue Herausforderung. Die WSL ist aber zuversichtlich, auch das zu schaffen
Der Haushalt weist einen Überschuss von gut 39.000 € aus. Für die einen viel, für die anderen zu wenig. Sehen wir es mal realistisch, lieber einen Überschuss als einen Fehlbetrag.
Die Mittel werden oder besser gesagt, müssen zum Abbau der Schulden verwendet werden und das ist auch gut so.
Die WSL freut sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Ratsmitgliedern und der Verwaltung.

Flagge Suderburg:

Der Auftrag ist vergeben. Die Lieferung erfolgt in Kürze. Die WSL wird weiter über den Stand der Dinge berichten.

Bis dahin wünscht die WSL eine schöne Zeit



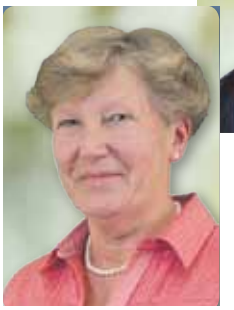
„Bauernrechnung"

in Graulingen mal anders...

Wann: 18. Februar 14:00 Uhr
Wo: Guschi`s Eck

Die Ratsmitglieder
Gisela Baum,
Steffi Demlang
und Kuddel Pellnath
würden sich über eine rege Beteiligung freuen.

Nähere Informationen in den kommenden Tagen.



WSL
Wählergemeinschaft Suderburger Land

WSL
Wählergemeinschaft Suderburger Land

Maifest und Gewerbeschau in Suderburg

Große Ereignisse werfen Ihre Schatten voraus. Die Planungen für den Verkaufsoffenen Sonntag am 7. Mai 2017 von 12.00 bis 17.00 Uhr in Suderburg sind in vollem Gange.

Die Suderburger Wirtschaft in Aktion möchte an diesem Sonntag wieder ein Maifest mit Gewerbeschau im Zuge der Bahnhofstraße durchführen.

Wie vor zwei Jahren werden viele Aussteller aus der Samtgemeinde Suderburg und den Nachbargemeinden erwartet.

Zur ersten Vorbesprechung werden alle Interessierten am Donnerstag, den 2.2.2017 um 19.30 Uhr ins Luther's Carpe diem eingeladen.

Wer an diesem Tag nicht kommen kann, aber mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Gisela Baum, Graulinger Straße 5, Suderburg Tel. 05826 – 1689 oder unter baum@suderburg.info

auf ihrem Weg in die Zukunft eine kleine Wegstrecke lang miteinander zu wetteifern. 33 von ihnen haben es bis in die Endrunde geschafft und dürfen an diesem Tag Bronze, Gold und Silber mit nach Hause nehmen. Aber eigentlich ist es ganz egal, welche Farbe die Urkunde hat, was zählt, ist der gemeinsame Weg, der mit der Teilnahme am Wettbewerb eingeschlagen wurde. Und der hat jedes

der 2400 Dörfer reicher gemacht, auch diejenigen, die es nicht bis in die Endrunde geschafft haben. Für uns Böddenstedter ist es nach unserem ersten Erfolg im Jahr 1990 das zweite Mal, dass wir uns „Golddorf“ nennen dürfen. Da sind wir schon stolz!

„Wir verstehen uns als Speerspitze für den ländlichen Raum, der es verdient, in der Politik mehr wahrgenommen zu werden“, sagte Reinhard Kubat und betonte: „Wir brauchen uns vor dem Leben in den Großstädten nicht zu verbergen.“ So passte es, dass 2800 Dörfler an diesem Tag in der Hauptstadt ein rauschendes Dorffest feierten.

Zuvor aber überreichte Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt die Urkunden und er hatte für jeden Ort ein paar ganz individuelle Grußworte mitgebracht. „Sie haben das Schicksal ihres Dorfes selbst in die Hand genommen. Dieses bürgerschaftliche Engagement brauchen wir, so, wie eine Pflanze Wasser zum Leben braucht“, sagte er und betonte: „Dieser Wettbewerb bleibt wichtig, denn oft stößt er eine Eigendynamik an, die den Rahmen des Wettbewerbs durchbricht.“ Zwischen den Grußworten boten Gruppen aus den Dörfern ein vielfältiges Kulturprogramm und das war nur gut, denn bei 33 Siegerdörfern dehnte sich die Zeremonie ein wenig. Dann aber wurde ausgelassen bis in die Nacht gefeiert. Und all diejenigen, die nicht dabei sein konnten, können am kommenden Sonnabend auf unserer Lichtmess-Bürgerversammlung eine Zusammenfassung hören.

Am Samstag,
den **11.02.2017**
findet die
**139. General-
versammlung
der Freiwilligen
Feuerwehr Suderburg**
statt.
Beginn ist um 19.30 Uhr
im Gasthaus Spiller.
Alle aktiven Feuerwehr-
kameradinnen und
Feuerwehrkameraden,
Senioren der Altersabtei-
lung und Förderer sind
herzlich eingeladen.

Die Gewinner des Weihnachtsmarktes in Suderburg

Zauberhaftes Winterwetter lockte viele Besucher auf den Hof der Familie Beplate-Haarstrich und so wurde der 30. Suderburger - Weihnachtsmarkt , ausgerichtet von der Suderburger Wirtschaft in Aktion, ein voller Erfolg. An den Ständen in der Scheune und auf dem Hofplatz gab es viel zu sehen, zu kaufen und zu probieren. Dem Nikolaus wurde so mancher Wunsch vorgetragen und in der Abenddämmerung verzauberte Ignis Circulos die Besucher mit einer umwerfenden Feuershow. Diese Feuershow wurde gesponsort von Christels Schreibwaren. Die Lose der Tombola waren schnell verkauft und die Wirtschaftsgemeinschaft konnte 1000 Preise ausgeben. Unter allen Nummern wurden dann noch einmal 8 Hauptpreise gezogen. Hier die Namen der Gewinner:

1. Preis ein LED-Flachbildschirm-Fernseher: **Frau Briese**, Suderburg

2. Preis eine Familien-Jahreskarte für das Sommerbad in Stadensen: **Herr Neulitz**, Suderburg

3. Preis einen Gutschein Physio-Therapie Bernd Lindenau, **Herr Schröder**, Suderburg

4. Preis ein Gutschein der SVO Uelzen: **Frau Peters**, Suderburg

5. Preis ein Präsentkorb Fleischerei Kudritzki: **Herr Tuttas**, Suderburg

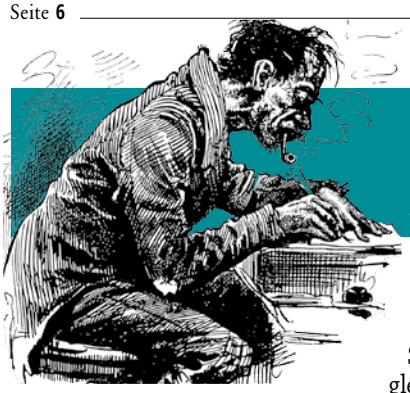
6. Preis ein Gutschein „Der Grieche„: **Frau Ciesillski**, Suderburg

7. Preis eine Torte von Bäckerei Meyer: **Frau Beplate-Haarstrich**, Suderburg

8. Preis ein Buch „Heideland“ von Theo Grüntjens: **Frau Hoff**, Suderburg

Allen Gewinnern herzlichen Glückwunsch.

Einen großen Dank an alle Betriebe die mit Spenden die Tombola unterstützt haben und den Wirtschaftsbetrieben und Privatpersonen, die mit einer Geldspende das Projekt - Kinderkarussell für den Weihnachtsmarkt - ermöglicht haben. Ein besonderer Dank den fleißigen Helfern und Ausstellern, die es uns erst möglich machen so einen schönen Weihnachtsmarkt in Suderburg zu organisieren.



Berichte, Meinungen, Interviews und mehr...

Aus der Redaktion

Eine Reise ins Morgenland (2)

Textauszug Vorabveröffentlichung

Kairo - 6th October

Aus einem traumlosen Schlaf erwache ich langsam. Irgendjemand ruft. Ich habe Bodennebel im Kopf, bin müde und will weiterschlafen. Was will der von mir?

Jetzt fängt er an zu singen! Eine eigentümliche Art von auf- und abschwellendem Singsang dringt an mein Ohr. Dazwischen Pausen in denen Hühner gackeln und ein Hahn kräht... Verdammt noch mal, was ist hier los?

Eine zweite Stimme ertönt, scheinbar etwas entfernter - und auch die verstehe ich nicht. Schließlich singen sie gemeinsam, aber jeder irgendetwas anderes und der Hahn gibt auf...

Irgendetwas hier ist falsch. Ich kann nicht in der Burgstraße sein, denn da singt niemand so früh am Morgen. Der Nebel verschwindet, ich bin wach und es fällt mir ein - dass hier ist Ägypten...

Es ist halb sechs am Morgen und ich werde erstmalig von einem Muezzin geweckt. Der ruft die Gläubigen fünfmal am Tag zum Gebet - und er fängt früh an. Die Stadteil-Moschee steht quasi gleich nebenan, leicht versteckt zwischen den Häusern. Der zweite Ruf kommt von einer weiter entfernten großen Moschee, deren Minarett den Stadtteil weit überragen. Soweit alles klar. Aber wieso und wo gibt es hier Hühner?

Diese Frage wird mich in den nächsten Tagen weiter beschäftigen, denn der Hahn steht in erbitterter Konkurrenz zum Muezzin. Der hat eine Lautsprecheranlage und zum Ausgleich dieses Wettbewerbsnachteils fängt der Gockel einfach früher an - meistens gegen vier Uhr früh, wenn „dem Morgen graut"...

Ich stehe auf und gehe auf den Balkon für einen ersten Überblick: Wolkenloser Himmel, die Sonne lacht, die Luft ist milde.

Die Wohnung, in der ich die nächsten sieben Wochen verbringe, befindet sich in „6th October", einem Stadtteil an der Peripherie Kairos. Die Straße heißt „Anas Ibn Malek" oder auch „Ahmed Rateb" - je nachdem. Vor einiger Zeit wurden hier ganze Straßenzüge umbenannt, was häufig zu Irritationen führt: Neuzugezogene benutzen die neuen, die Alteingesessenen die alten Namen. Leidtragende sind ganz oft die Taxifahrer, die ratlos in Endlosschleifen um den Block kreisen.

Ahmed Rateb in 6th October...

Den Stadtteil kann man sich vorstellen wie (wer es kennt) das ursprüngliche Hannover-Linden - nur sehr viel größer: Es gibt reine Wohngebiete und Mischgebiete mit Geschäften und reichlich Kleingewerbe. Straßen und Häuser sind teilweise ziemlich heruntergekommen, daneben stehen schicke Neubauten und Zweckgebäude mit manchmal atemberaubender Architektur. Gebaut wird immer und überall, Multikulti und lautes, buntes Leben herrscht in den Straßen.

Ein typischer Verkehrsknotenpunkt. Die alles überragende Palme ist künstlich und dient als Sendemast der Telefonanbieter. Sie findet man überall, aber sie fügen sich unauffällig ins Landschafts- und Stadtbild ein.

Architektur und Werbung wird großgeschrieben...

Fliegender Händler aus dem Umland mit der typischen Eselskarre...

6th October ist dabei eine teure Wohnlage. Die zweitteuerste in Kairo. Alle großen Universitäten der Metropole sind hier angesiedelt. Größtenteils wurden die Wohnungen in den Häusern ursprünglich von Studenten aus gutsituierten Familien bewohnt. Die erwarben sie als Eigentum und ließen sie nach dem Studium einfach leer stehen oder sie dienten als Urlaubsdomizil.

Personenbeförderung mit privaten Kleinbussen ersetzt den Nahverkehr...

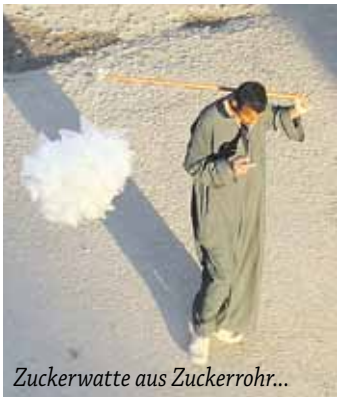
Dann kamen die Flüchtlinge des Irakkrieges, später noch sehr viel mehr aus Syrien. Alle brauchten Wohnraum und viele fanden ihn in 6th October. Und der Zustrom reißt auch heute nicht ab. Dabei sind die Zahlenangaben umstritten: Der Staatschef Ab al-Fattah al-Sissi behauptet, ganz Ägypten beherbergt inzwischen fünf Millionen Flüchtlinge. Das bestreitet die UN-Flüchtlingshilfsorganisation in Kairo. Sie registrierte im vergangenen Jahr 250.000 Flüchtlinge: Die Hälfte kam aus Syrien, die anderen aus den vielen anderen Krisenregionen Afrikas.

Hijab und Burkas prägen das Straßenbild. Daneben Männer in traditionellen ägyptischen Gewändern. Alles wirkt auf den ersten Blick exotisch, aber in dieser Umgebung auch normal. Erst beim genaueren Hinsehen erkennt man, das diese augenscheinliche Folkloristik oft eine sehr große Armut verschleiert.

Es ist laut hier in Anas Ibn Malik. Laut aber nicht hektisch. Ich sitze auf dem Balkon und die Morgensonne wärmt mich mit gut 20–25°C. Ich schlürfe meinen Kaffee, er ist pechschwarz, heiß und süß, mit etwas irritierendem Kardamon-Geschmack

Fliegende Händler ziehen mit Eselskarren durch die Straße. Sie preisen, lautstark rufend, frisches Gemüse und Früchte an: „Patata, Patata...“. Schrotthändler mit Pickups und abenteuerlichen Motorradkonstruktionen kommen des Weges. Sie kündigen sich mit leistungsstarken Lautsprecheranlagen und Megafonen an: „Pikea, Pikea...“.

Plötzlich erschallt ein Ton wie ein liebeskranker Esel: Ein Zuckerwatteverkäufer schlurft um die Ecke, einen Stab mit plastikverpackten Zuckerwattebündeln auf dem Rücken. Er quält diesen unüberhörbaren Ton aus einem speziellen kleinen Horn. Dann wandert eine Frau mit schwarzer Burka durch die Straße. Mit imposanter Stimme intoniert sie Koran-Verse und sammelt dafür Geld.


Zuckerwatte aus Zuckerrohr...

Jeder versucht hier irgendetwas an den Mann oder die Frau zu bringen, um damit den kargen Lebensunterhalt zu verdienen. Dienstleistungen und Kleinhandel oder -gewerbe bilden die Lebensgrundlagen für die meisten hier. Feste Jobs gibt es nicht - jeder muss sehen wie er zurecht kommt, sich irgendwie durchschlagen.

Gefühlt fährt jeder zweite Taxi. Neben offiziellen Taxis gibt es halboffizielle und illegale. Letztere sind billig, aber es wird vor ihnen gewarnt. Sie tauchen regelmäßig in Berichten über unschöne Vorfälle auf: Fahrgäste werden ausgeraubt, Kinder entführt und Frauen in dunkle Ecken chauffiert und vergwaltigt.

Seit einiger Zeit boomt deshalb UBER. Dieses Konzept der halbprivaten Fahrgastbeförderung schwappte aus Amerika herüber und trifft in Kairo auf ein optimales Umfeld: Die Fahrten sind günstig und bieten den Fahrern eine kleine aber sichere und regelmäßige Einnahmequelle. Aufbessern können sie diese Einnahmen mit Dienstleistungen - und sie nutzen dazu jede Gelegenheit: Kurzer Stop zwischendurch für ein kaltes Getränk oder ein Sandwich, Einkäufe - egal was kommt, der Fahrgast ist König und ein erhöhtes Trinkgeld ist damit garantiert. Die Privatwagen sind durchweg moderner und besser als die herkömmlichen Taxis aus

Altagsleben in der Altstadt.

Jeder sucht sich seine Lücke zum Geldverdienen...

koreanischer Produktion, in denen kaum Platz für die Beine ist. Und die Fahrten sind transparent und nachvollziehbar: Namen des Fahrers, Art und Kennzeichen des Fahrzeuges und die gefahrene Strecke können sogar in Echtzeit im Internet nachverfolgt werden. Der Fahrpreis wird am Ende der Tour auf's Handy übermittelt und alle Daten im persönlichen Profil gespeichert.

Die Metropole Kairo hat eine unglaubliche Verkehrsdichte. Angeblich gibt es hier mehr Autos als Einwohner. Die abenteuerlichsten Gefährte sind unterwegs. Zerbeulte, zusammengeflickte asiatische Klein- und Mittelklassewagen teilen sich die Straße mit brandneuen 4-Liter-SUVs und gummibereiften Eselskarren. Dazwischen dreirädrige „Tucktucks", Motorräder und Minibusse.

Überall hupt es, Alarmanlagen jaulen, mörderischer Verkehr zur Rush-hour. Es gilt das Recht des Nervenstärksten: wer nicht draufhält oder die Stoßstange einen Zentimeter vor eine andere bekommt, hat verloren.

Schülerbeförderung...

Die Taxifahrer bilden dabei die Avangard der Abgebrühten: Sie fahren, ohne mit der Wimper zu zucken und lauthals schimpfend, gern auch mal ungebremst in den vierspurigen Gegenverkehr. Oder sie kürzen kaltlächelnd den Weg im Zickzack-Kurs durch einen Kreisel in falscher Fahrtrichtung ab.

Als Fußgänger die Hauptstraße zu überqueren ist lebensgefährlich. Ampeln oder Zebrastreifen gibt es nicht und ein Blickkontakt hilft hier meistens nicht

weiter: Man schaut dir fest in die Augen und fährt direkt und ungebremst auf dich zu. Nur der, dem es gelingt den entschiedenen Eindruck zu vermitteln nicht stehen zu bleiben - und das dann auch durchzieht - wird schimpfend umkurvt. Alle anderen müssen einen halbwegs passenden Moment abwarten und mit einem Stoßgebet auf den Lippen rennen wie die Hasen...

Ahmed Rateb 275, 4. Etage: Das Haus, in dem ich wohne, ist typisch für die Häuser hier: Ein Quader, 4-5 Etagen hoch, Beton-Skelett-Bauweise mit ausgemauerten Gefachen. Das Ganze dann rauh verputzt mit naturfarben, gelblichem Anstrich. Die Wohnung ist hell, großzügig aufgeteilt und hat recht hohe Räume mit Stuck an der Decke. Die Böden sind durchgehend gekachelt, Aluminium-Schiebefenster mit Einfachverglasung sind der hiesige Standard. Stadtwohnungen wie diese haben zwischen 100 und 200 m². Uns stehen ein „Salon" mit Balkon („Freiluftbüro"), drei Zimmer, zwei Bäder und eine Küche zur Verfügung. Die Möblierung ist

Im Inneren eines typischen Minibus-

sparsam, Installationen sind notleidend - es tropft an vielen Ecken.

Das typische an diesen Stadthäusern ist, das trotz annähernd gleicher Dimensionen keines dem anderen gleicht. Jeder Hausbesitzer läßt seiner Kreativität freien Lauf. Und so findet man

Panorama eines alten Stadtteils in Kairo

Individualität an jedem Bauen...

sowohl Fassaden mit Erkern, angedeuteten Säulen und anderen architektonischen Elementen, als auch schlichtere mit aufgesetzter Ornamentik, Schmiedeeisen etc.

Omnipräsent sind die häßlichen Lüfter der Klimaanlagen, die lieblos vor jedes noch so schöne Wandelement installiert werden. Überall auch nachinstallierte Kabel z.B. von Satelitenanlagen, die in Unmengen auf den Dächern zu sehen sind, und Rohre, die kreuz und quer über den Fassenden verlaufen. Befestigungstechnik ist Luxus: Der kürzeste Weg vom Ursprung zum Ziel wird gewählt.

Der Ägypter ist technikaffin und hat es gern bequem. Vielleicht ein Grund, das alle Häuser einen Fahrstuhl haben. Wahrscheinlich fällt es mir aber auch nur auf, weil ich es in dieser Umgebung nicht erwartet habe.

Der Fahrstuhl kommt mit Tempo und Musikuntermalung herangerauscht. Was ich anfangs für Werbung gehalten hatte, und was jede Fahrt begleitet, entpuppt sich später als „Hamdullah" (Gott sei Dank) und musikunterlegte Koran-Verse. Nur mittels Chipkarte läßt sich der Aufzug in Bewegung setzten, so ist Fremdnutzung ausgeschlossen - schließlich zahlt jeder Bewohner monatlich einen Extrabetrag für diesen Komfort.

Die Wohnungstüren in den Häusern sind verziert und mit moderner Schließtechnik ausgestattet. Sie wirken allerdings nicht besonders wiederstandsfähig und so schützen sich die meisten zusätzlich, indem sie eine weitere, schmiedeeiserne Tür vor der Tür montieren lassen.

Die Straßen zwischen den Häuserzeilen sind an vielen Stellen in desolatem Zustand und wahre Schlaglochpisten. Auf den ersten Blick wirkt erst einmal alles dreckig.

Offene Container stehen überall herum, in sie entsorgen die für jeweils ein Haus zuständigen Hausmeister täglich den Hausmüll. Sie werden von verwilderten Katzen durchstöbert - Katzen überall. Aber auch herrenlose Hunde streifen in Rudeln umher und durchsuchen den Unrat. Niemand kümmert sich und jeder macht einen großen Bogen um sie, denn sie sind meistens schlecht gelaunt und häufig aggressiv. Wie gefährlich sie werden können, dass musste ich später, zum Jahreswechsel, bei einer haarsträubenden, abendlichen Begegnung erfahren...

Freiluftgarage mit Warnhinweis...

Auf den zweiten Blick fällt eine hellbraune, sandig-lehmartige Staubschicht auf, die alles bedeckt. Es gibt keinen Regen der sie abwäscht.

Wüstenstaub überall...

Und so waren alle förmlich aus dem Häuschen, als es zu Beginn meines Aufenthaltes an einem Vormittag plötzlich zu tröpfeln begann. Es war kein Regen wie wir ihn kennen. Es hat gestippert. Aber plötzlich waren die Bäume und Büsche grün...

Fortsetzung folgt.

Taxi...

Kolumne

Götz Schimmack, unabhängig, Mitglied im Samtgemeinde- und Gemeinderat Suderburg

Wahlergebnis verfälscht...

In meiner letzten Kolumne in der Ausgabe 255 der DIE ZEITUNG (vom 22.12.2016) hat der Druckfehlerteufel zugeschlagen. Dieser miese Typ, Erzfeind alle Journalisten und Kolumnisten, hat er in einem Satz das kleine Wörtchen **„nicht“** einfach unterschlagen und dadurch den Sinn ins Gegenteil verkehrt:

Berichtet wurde im Einzelnen über die Wahlstrategie der SPD, die unbekannte Kandidatin Birgit Pichan jeweils auf Platz 1 der drei Listen (zum Gemeinderat, Samtgemeinderat und Kreistag) zu platzieren - und die Lokalmatadoren der Partei dahinter, „in der Hoffnung auf Stimmengewinne“, hieß es in der Kolumne. Diese Hoffnung erfüllte sich **n i c h t**.

Denn stattdessen verlor die SPD bei der Wahl zwischen 3% und 5 % Stimmen und auch die Kandidatin Pichan konnte - anders als erhofft - trotz Platz 1 nicht ausreichend Persönlichkeitsstimmen ziehen, sondern erhielt jeweils nur das Listenmandat. Das bedeutet aber nicht, dass nachrangige Bewerber wie etwa der Kandidat Ulrich Mietzner mit mehr Stimmen, aber ohne Mandat einen Vorrang geltend machen können, weil das niedersächsische Kommunalwahlrecht auf einer Kombination von Persönlichkeits- und Listenwahlrecht beruht.

Grund: die Partei wählte bei der Aufstellung der Kandidaten eben Birgit Pichan auf den ersten Listenplatz und nicht Herrn Mietzner.

Man sieht, eine konfliktträchtige Situation und fast scheint es so, als habe der Chronist in Kenntnis der personellen Situation der Suderburger SPD-Fraktion das Heraufziehen des Konflikts schon gleich nach der Wahl geahnt, siehe Kolumne „Suderburg im neuen Kreistag“ in DIE ZEITUNG vom 29.9.2016 S.8 und auf suderburg-online.de am 31.12.2016, wo gefragt wird, ob Frau Pichan in dem besonders harten Fraktionszwang in Suderburg sich wird freischwimmen können und ein eigenes Profil gewinnen kann.

Nun wissen wir die Antwort.

Hinweis: eine überarbeitete Fassung der Kolumne „Wahlergebnis verfälscht“ erscheint demnächst auf suderburg-online.de .

Gegendarstellung

Zum Artikel von G. Schimmack in der Ausgabe der Zeitung aus der SG Suderburg vom 22. 12. 2016 möchte die SPD im Bereich der Gemeinde Gerdau folgendes richtigstellen:

In besagter Ausgabe schreibt Herr Götz Schimmack, dass *„in der Gemeinde Gerdau SPD-Kandidaten ausgetauscht wurden.“*

Das entspricht nicht der Wahrheit, denn die SPD hat keine Kandidaten ausgetauscht. Alle 3 SPD-Bewerber für ein Ratsmandat in der Gemeinde Gerdau standen bei der Kommunalwahl 2016 auf dem Wahlzettel.

Herr Schimmack schreibt weiter: *„Der erfolgreich auf Platz 2 gesetzte Bargfelder Karsten Bayer verzichtete auf seinen Sitz und machte damit den Weg frei für seinen Nachrücker, den langjährigen Parteisoldaten Werner Meumann.“*

Götz Schimmacks Darstellung des Sachverhalts in der Gerdauer SPD-Fraktion ist falsch.

Sie beruht auf der Unterstellung, dass Karsten Bayer den erworbenen Sitz in der Fraktion aus freien Stücken an Werner Meumann, den Schimmack despektierlich als Parteisoldaten bezeichnet, weitergereicht habe.

Richtig ist dagegen, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung der Kandidatenlisten in der SPD davon ausgegangen wurde, dass das berufliche Aufgabenfeld des Herrn Bayer in Zukunft im norddeutschen Raum liegen und er somit genügend Zeit für die Kommunalpolitik haben werde.

Leider ist der vorgesehene berufliche Standortwechsel nicht eingetreten. Karsten Bayers beruflicher Wirkungskreis in Südwestdeutschland ermöglicht seinen Aufenthalt in der Gemeinde Gerdau in der Regel nur an den Wochen-enden, so dass er eine effektive Tätigkeit in der Kommunalpolitik leider ausschließen musste.

Deshalb hat er unmittelbar nach der Wahl Herrn Meumann angesprochen und ihn gebeten das auf ihn gefallene Listenmandat zu übernehmen, da ihm wider Erwarten die nötige Zeit zur Mandatsausübung nicht zur Verfügung stehen werde.

Mit der Bezeichnung „Parteisoldat“ suggeriert Herr Schimmack, dass ein erfolgloser Kandidat (Meumann) zu Lasten eines erfolgreichen Kandidaten (Beyer) in den Rat manipuliert worden sei.

Erfolglos war Werner Meumanns Kandidatur auf keinen Fall, zumal er mit 92 Stimmen an zweiter Stelle der SPD-Kandidaten gelegen hat.

Schimmacks Versuch, seiner Darlegung Glaubwürdigkeit zu verleihen indem er der SPD eine fadenscheinige Begründung unterstellt, dass der Ortsteil Bargfeld überrepräsentiert sei, ist haltlos und nicht tolerierbar, da keiner der SPD-Kandidaten eine derartige Aussage gemacht hat.

Für künftige Kolumnen empfiehlt die SPD Herrn Schimmack, besser zu recherchieren und sich an die Wahrheit zu halten statt diffamierende Äußerungen und fragwürdige Vermutungen zu verbreiten.

Karsten Bayer
Werner Meumann
Wolfgang Hahnemann

EDEKA
Janszikowsky
Bahnhofstraße 41, 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 71 59
Ihr aktiver Frischemarkt
für Suderburg und Umgebung
mit Postagentur
und Lotto-Annahme
Beachten Sie unsere Angebote!

Frühjahrsbörse rund ums Kind
in der Grundschule Suderburg
Am 4. März von 13.30 bis 16 Uhr
Anmeldung zur Selbstverkaufsbörse und weiter Informationen, unter der Telefonnummer 05826/7338.

Erwachsenenkleiderbörse
in Suderburg - es ist wieder soweit.
Am Samstag den **4. März 2017 findet von 13.30 – 16.00 Uhr** die beliebte Erwachsenenkleiderbörse in der Grundschule in Suderburg statt.
Im Angebot ist gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerbekleidung sowie Accessoires für Damen und Herren von XS bis XXL.
Gern bieten wir auch große Größen an. Die Nummernvergabe ist ab sofort unter 05826/8110. Wie immer lädt eine Cafeteria mit leckeren Torten zum gemütlichen Plausch ein.

Maurermeister Christian Luck
Ausführung von:
Anbau, Sanierung
Umbau, Verblendung,
Putzarbeiten, Betonarbeiten
Bahnhofstr. 62, 29556 Suderburg, Tel. 05826/74 05
Fax 05826/74 06, Handy (01 72) 5 47 13 90
www.maurermeister-luck.de

Bürgerversammlung im neuen Profil

Suderburg blickt zurück und stellt Pläne für 2017 vor

Eine Bürgerversammlung im neuen Profil präsentierte Bürgermeister Hans-Hermann Hoff in Suderburg. Im Rahmen seines Rückblicks hatte er im gut besuchten Saal im Gasthaus „Spiller“ auch die Vertreter von Vereinen und Initiativen in seine Rede eingebunden und so für eine abwechslungsreiche Vorstellung von Geleistetem und Plänen nicht nur aus Sicht von Rat und Verwaltung, sondern auch aus der Persepektive der vielen Aktiven und Ehrenamtler gesorgt. So stellte Jürgen Kreklau Pläne der Dorfgemeinschaft vor, Michael Hätscher sprach für den VfL und Benno Schermeier für die Flüchtlingshilfe. 24 erwachsene Flüchtlinge und fünf Kinder leben derzeit in Suderburg, fünf von ihnen sind inzwischen anerkannt und auf Wohnungssuche. Doch Wohnraum ist rar in Suderburg, auch, weil viele Wohnungen an Studenten vermietet sind. „Wir würden uns freuen, wenn wir hier helfen und für die Flüchtlinge Wohnraum zur Verfügung stellen könnten“, bat die stellvertretende Bürgermeisterin Dagmar Hillmer die Anwesenden um Unterstützung.

Gisela Baum kündigte im Namen der Gemeinschaft „Suderburger Wirtschaft in Aktion“ an, dass es in diesem Jahr wieder ein Maifest mit Gewerbeschau geben wird. Albrecht Meißner, Prodekan an der Ostfalia, berichtete, dass die Hochschule die kleine Kirche In den Twieten gekauft habe. Darüber hinaus sei ein Neubau im Bereich des derzeitigen Parkplatzes In den Twieten geplant, der für Seminarräume, Vorlesungsräume und Büros genutzt werden soll. Zur Überbrückung habe die Hochschule Räume im BCS angemietet. Pastor Matthias Dittmar berichtete über das Umweltmanagement der Kirche und hier insbesondere über das Projekt „Artenvielfalt auf dem Friedhof“, wofür über mehrere Jahre Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

Für eine kontroverse Diskussion sorgte das Thema Steuererhöhungen, das Gemeindedirektor Thomas Schulz im Rahmen der Vorstellung des Haushaltes erläutert hatte. „Unser Hauptaugenmerk liegt nach wie vor auf der Selbstentschuldung“, so Schulz. Dies war aber nicht für alle Bürger nachvollziehbar. „Warum gab es in den Vorjahren keine Steuererhöhungen, wo doch zu diesem Zeitpunkt viel höhere Schulden zu verkraften waren?“, wurde etwa gefragt. „Dann hätte ich lieber die Schulden zurück“, meinte ein Bürger. Hans-Hermann Hoff betonte,

dass sich die Ratsmitglieder diese Entscheidung nicht einfach gemacht hätten. „Ohne diese einstimmig gefallene Entscheidung wäre der Rat ad absurdum geführt worden, wir brauchen für die kommenden Jahre Handlungsspielraum.“ Dierk Pellnath, Fraktionsvorsitzender der WSL, fügte hinzu, dass es ohne diese Entscheidung kaum noch eine gemeindliche Selbstverwaltung gäbe. Die Mehreinnahmen sollen nicht nur für die Weiterführung der Selbstentschuldung, sondern auch für den Erhalt der Infrastruktur eingesetzt werden, so für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Hardausees und für die Sanierung von Straßen und Wegen.

In 2017 soll das Wohngebiet Tannrähmsblick weiter ausgebaut werden. „Alle erschlossenen Grundstücke sind verkauft“, so Hans-Hermann Hoff. Derzeit laufe die Vorvermarktung. Eine Änderung der Bauvorschriften werde es nicht geben. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre heraus habe man sich allerdings dazu entschlossen, die Erschließungsstraße von Vornherein mit einer bituminösen Oberschicht zu versehen.

Gut voran geht es mit dem Bau der Anlage für betreutes Wohnen. „Das ist ein riesengroßer Gewinn für Suderburg“, so der Bürgermeister. Die 30 Plätze seien bereits fast ausgebucht. Keinen Erfolg hatte die Gemeinde mit dem Vorstoß, an Haupt- und Bahnhofstraße eine Tempo-30-Zone einzurichten. Auch an der Aufhebung der innerörtlichen Radwege wird sich nichts ändern - ein Entscheidung, die nicht vor Ort gefällt werde.

Die Frage von Borvin Wulf, wie künftig für ausreichend Kita-Plätze gesorgt werden solle - alle Plätze in den Kindertagesstätten der Region sind ausgebucht - beantwortete Thomas Schulz mit dem Hinweis auf mögliche Kooperationen oder Ausweitung der Kapazitäten. *Chr. Kohnke-Löbert*

TISCHLEREI
SEMMLER
www.Holzfensterbank.de
Hauptstraße 24 · 29556 Suderburg | ☎ 05826-880025

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gerdau

Die Freiwillige Feuerwehr Gerdau lud zu ihrer Jahreshauptversammlung ein. Die Feuerwehr Gerdau besteht aus 32 Aktiven - davon 2 Frauen. In der Altersabteilung sind 16 Kameraden und in der Jugendfeuerwehr sind 10 Jugendliche – davon 4 Mädchen. Die Kinderfeuerwehr besteht aktuell aus 15 Kindern - davon 8 Mädchen. Im Jahr 2016 wechselten 2 Kinder aus der Kinderfeuerwehr in die Jugendfeuerwehr. Das ist erfreulich, denn durch die Kinder- und Jugendfeuerwehr kann mittelfristig dem Personalmangel in der aktiven Feuerwehr Einhalt geboten werden.

Die Feuerwehr Gerdau hat 49 Förderer. Die Förderer unterstützen ihre Wehr in vielerlei Hinsicht. So konnten durch die Förderer einige Allwetter-Jacken für die Jugendfeuerwehr angeschafft werden.

In seinem Jahresbericht betont Ortsbrandmeister Bernd Pohlmann die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen. Im vergangenen Jahr half die Feuerwehr wieder beim Flugtag in Barnsen aus. Den Volkstrauertag und den Adventsmarkt unterstützt die Feuerwehr Gerdau genauso, wie sie auch gerne hilft wenn der örtliche Sportverein Helfer benötigt.

Es ist schon Tradition, dass die Feuerwehr Gerdau die Feuerwehrfeste und -wettbewerbe der Nachbarwehren besucht. Beim Zehnkampf in Bargfeld belegte die Feuerwehr Gerdau – ebenso wie die Jugendfeuerwehr - einen guten Mittelplatz. Die „Löschzwerge“ - die Kinderfeuerwehr aus Gerdau waren zum dritten Mal dabei. Beim Brennballturnier in Bad Bevensen erreichten die Löschzwerge den 2. Platz.

Beim alljährlichen Volleyball-Turnier belegte die Jugendfeuerwehr auf Samtgemeindeebene und Kreisebene den 3. Platz.

Die Aktiven belegten bei den Samtgemeindewettbewerben den 4. Platz.

Rückblick und Ausblick. Die Freiwillige Feuerwehr arbeitete letztes Jahr insgesamt 8 Einsätze ab. Davon waren es 1 Brandeinsatz, 4 technische Hilfeleistungen und 3 Fehlalarme. Im Vergleich zum vorigen Jahr sank die Zahl der Einsätze leicht.

Besonders hob Ortsbrandmeister Bernd Pohlmann den Einsatz Anfang November hervor. Durch heftigen Schneeregen brachen viele Äste unter der Schneelast ab, kippten Bäume um und versperrten dadurch Wege und Straßen. An diesem Tag war die Gerdauer Feuerwehr sechs Stunden ununterbrochen im Einsatz. Mit 3 Fahrzeugen arbeiteten sie 19 verschiedene Lagen ab.

An jedem 3. Montag im Monat wurden gemeinsame Gruppendienste geleistet. Auch wurden viele Lehrgänge und Weiterbildungen besucht, damit die Gerdauer Feuerwehr immer auf dem neuesten Stand ist. So absolvierte Julian Uhlenhut den Truppmann 1-Lehrgang. Hannes und Henrik Besenthal besuchten den Truppführerlehrgang und Andreas Schröder wurde zum Gerätewart ausgebildet. Dennis Husfeldt nahm erfolgreich am Gruppenführer-Lehrgang teil, Lennart Pohlmann am Zugführer-Lehrgang. Axel Kelle wurde zum Verbandsführer ausgebildet.

In der Kreisfeuerwehrbereitschaft nahmen die Kameraden aus Gerdau regelmäßig an Diensten und Übungen teil.

Bei der Hydrantenüberprüfung unterstütze die Jugendfeuerwehr wiederum ihre großen Vorbilder.

Die Übergabe des neuen Gerätewagens mit Zusatzbeladung wird voraussichtlich im 1. Quartal 2017 stattfinden. Dieses Fahrzeug wird mit einem Hochdrucklöschgerät ausgestattet. Aus Fördermitteln soll ergänzende Ausrüstung beschafft werden.

Wahlen. Sicherheitsbeauftragter Sascha Wolff wurde ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Ehrungen. 1. Hauptfeuerwehrmann Alfred Baumgardt wurde mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen für 40 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Gerdau geehrt.

Beförderungen. Hannes und Henrik Besenthal wurden zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Bernd Pohlmann wurde zum Brandmeister ernannt. Lennart Pohlmann wurde zum Hauptlöschmeister und Dennis Husfeldt zum Löschmeister befördert.

Einladung

Liebe Böddenstedterinnen, liebe Böddenstedter,

zu unserer traditionellen Lichtmess-Bürgerversammlung am Samstag, dem 4. Februar 2017 um 14.00 Uhr im Landgasthof Puck laden wir sehr herzlich ein.

Wie immer haben Sie dort die Möglichkeit, Berichte der Verwaltung und des Rates über das verflossene Jahr zu hören. Ebenso besteht an diesem Nachmittag die Möglichkeit, „dorfrelevante“ Themen zu erörtern.

Ihre Wünsche, Anregungen und Kritik sind an diesem Nachmittag, bei einem kleinen Imbiss, die beste Möglichkeit, im neuen Jahr manches anders und einiges auch besser zu machen.

Wir werden von der Fahrt nach Berlin berichten und Jürgen Dreyer wird einen Vortrag über die Dorfchronik Böddenstedt halten.

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme freuen sich

Ihre Böddenstedter Ratsleute Christine Kohnke-Löbert, Hans-Jürgen Drögemüller und Jan Stolze

Elektro-Ginkowski
GmbH & Co. KG
Bahnhofstr. 72, Suderburg
Tel. (05826) 7440, Fax 8440
EIB PARTNER
www.ginkowski.de
eMail: info@ginkowski.de
- Schalt- u. Steueranlagen
- Datennetzwerktechnik
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Antennenanlagen
- Elektroinstallation
- Elektrofachgeschäft
- Kundendienst
PARTNER KNX
Zertifizierte ZDH ZERT

Die Jugendabteilung vom MTV Gerdau lädt ein zum

Kinder-Fasching

am 26. Februar 2017
um 15.00 Uhr
Turnhalle Gerdau
- Eintritt ist frei -

Bitte Turnschuhe mitbringen oder rutschfeste Socken!

Verein Freifunk Uelzen erweitert Netz in Suderburg

Der Verein „Freifunk Uelzen“ hat der Gemeinde und der Samtgemeinde Suderburg je einen Freifunk-Router zur Verfügung gestellt. Die beiden Geräte übergab der erste Vorsitzende Rüdiger Biernat im Rahmen der Bürgerversammlung in Hösseringen an Samtgemeindebürgermeister Thomas Schulz und Bürgermeister Hans-Hermann Hoff. Geplant ist, die Router im Rathaus aufzustellen. Alternativ könnte ein Gerät auch bei der Feuerwehr Suderburg installiert werden. „Dann kommen sie der Feuerwehr, den dort wohnenden Flüchtlingen und natürlich allen anderen Interessierten zugute“, so Rüdiger Biernat, dessen Verein sich bereits zuvor für die Unterstützung von Flüchtlingen engagiert hatte. „Mitte Dezember haben wir einen CPE Router als Verstärker im BCS installiert, vorher wurde schon ein Router im Schulungsraum aufgebaut, der über die Baeckerei Warnecke Freifunk bekommt“,

so Rüdiger Biernat. Inzwischen ist in Suderburg die Strecke vom Bahnhof bis Höhe Pommeriens abgedeckt. Freifunk haben darüber hinaus das Studentenhaus gegenüber der Sparkasse, das Gelände vor der Bäckerei Warnecke Suderburg, Luther’s Carpe Diem, der Tannrähmsweg vor der Flüchtlingsunterkunft, die Burgstraße, die Holxer Straße sowie die Hamerstorfer Straße rund um die Feuerwehr. Kleinere Inseln kommen hinzu. Möglich wurde die erweiterte Freifunkabdeckung dank der Förderung durch das Land Niedersachsen und der gemeinnützigen Wissensvermittlung / Weiterbildung durch Freifunk Uelzen e.V. Auf Antrag von SPD und Bündnis90/Grüne wurden 50 Freifunkvereine in Niedersachsen 2016 mit 100.000 Euro gefördert. In 2017 und 2018 wird das Programm mit jeweils 100.000 Euro weitergeführt. Für den Hauptteil des Geldes wurden Router angeschafft, aber auch Beratungsleistungen für Kommunen geschaffen und Flyer gedruckt. Freifunk Uelzen hat insgesamt 40 Geräte bekommen.

Der Bienenkorb
Fachgeschäft für Handarbeiten
Diverse Wintergarne knallhart reduziert!!!
Familie Graulo
Graulinger Str. 46, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 94 84 · Fax 94 86
Winter-Öffnungszeiten:
Di – Fr 9–12 Uhr, Di + Do 14-18 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

10 Jahre Musikschule

Ihr zehnjähriges Jubiläum feiert die Musikschule Suderburg mit einem Tag der Offenen Tür am 10. Juni. Im Jahr 2007 hat Kirchenmusiker Jan Kukureit die frühere Tischlerei an der Burgstraße von Familie Chluba übernommen, die ihren Betrieb in einen Neubau im Gewerbegebiet verlegt hatte. Unter anderem Klavier-, Akkordeon- und Orgel-Unterricht und die Blockflöten-Einsteigerkurse bietet Kukureit seitdem an. Aber auch zwei Jungbläsergruppen haben ihren Anfänger-Unterricht hier erhalten, und auch der Suderburger Remigius-Chor hat den Saal schon für Proben genutzt.

Nach einem Start in provisorisch hergerichteten Räumen konnten die Schüler und ihre Familien bei den regelmäßigen Vorspielen bald den Saal des Hauses in Gebrauch nehmen. Mit Peter Büschel und Gary Rushton sind Musikerkollegen für Gitarre und Holzbläser dazugekommen.

Einladung zum Jubiläums-Orchester

Das Jubiläum wird mit einem Tag der offenen Tür am Samstag, 10. Juni gefeiert. Geplant ist dafür ein kleines Orchester aus ehemaligen und aktiven Schülern der Musikschule und Interessierten aus der Region. Zur Mitwirkung eingeladen sind Streicher, Holz- und Blechbläser, Tastenspieler, Gitarristen usw., so daß ein möglichst buntes Jubiläums-Ensemble zusammenkommt. Bis Ende Februar nimmt Jan Kukureit unter Ruf 0 58 26/958 928 oder per Mail info@musikschule-suderburg.de Anmeldungen entgegen. Im Lauf des März stellt er die Noten für fünf sommerliche Lieder zusammen und verschickt sie

per Mail oder Post. Der Schwierigkeitsgrad liegt bei einfach bis mittelschwer. An fünf Donnerstagabend ab 19 Uhr wird das gemeinsame Spiel geprobt: 6. April, 27. April, 11. Mai, 1. Juni, 8. Juni. Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungen mit Gastkünstlern im Hörsaal

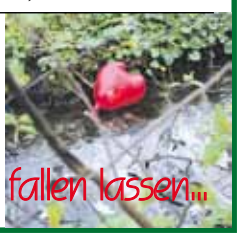
Auch für Veranstaltungen mit Gastkünstlern öffnen sich die Türen. Unter dem Label »Hörsaal«, einer Anspielung auf Suderburgs Status als Hochschul-Dorf, waren in den vergangenen Jahren einzelne Lesungen und Konzerte zu erleben. Dieses Angebot möchten Tanja und Jan Kukureit im Jubiläumsjahr ausbauen. »Wir arbeiten an einem kleinen Jahresprogramm für den Hörsaal«, bestätigt Kukureit.

Den Anfang macht am Samstag, 11. Februar 2017 das Musikkabarett-Programm »Ilse und Jules« mit dem Berliner Schellack-Trio. Mit ausgewählten Schlagern aus den 1930er Jahren wie »Dream a little dream of me«, »Mein kleiner grüner Kaktus«, »Das macht die Berliner Luft«, »Zwei Herzen im ¾-Takt« zaubern die Sopranistin Sumse-Suse Keil, der Violonist Dariusz Blaszkiewicz und der Tastenvirtuose Andreas Wolter ihr Publikum in die Welt der Salonmusik und Tanzbälle.

Die Premiere ihres neuen Kabaretts begeisterte das Publikum bereits mit erfrischender Komik, brillanter Musikalität und einer originellen Geschichte aus der Vorkriegszeit, die sich um die erklingenden Filmschlager rankt.

Die Solistin Sumse-Suse Keil studierte nach ihrem Schauspielstudium in Paris klassischen Gesang an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2007 schreibt und inszeniert sie Kabaretts und konzertiert im Trio mit französischer und deutscher Filmmusik. Karten zu 19 Euro sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Fachhandel & Floristik
Schlüsseldienst
EMS Elvira Müller
Hauptstr. 51, 29556 Suderburg
Tel. (0 58 26) 73 61, Fax 73 62
Am 14. Februar ist
Valentinstag
Bitte nicht wieder ins Wasser fallen lassen...



Die Kolumne von Prof. Dr. Arnd Jenne, zuständig für Handelsmanagement an der Ostfalia Hochschule in Suderburg, berichtet über aktuelle Projekte aus Handel und Logistik. Heute schreibt: Dipl.-Kaufmann Hartmut Sroka.

Heute:

Heute: Social Bots

Ein Computerprogramm, das automatisch sich wiederholende Aufgaben abarbeitet, ohne dass ein Mensch dabei eingreifen muss, wird als „Bot" bezeichnet, eine Benennung, die sich von „Roboter" ableitet. Wird dieses Vorgehen z.B. bei Twitter oder Facebook, also in sozialen Netzwerken genutzt, spricht man von Social Bots.

Sie haben die Aufgabe automatisch gezielte Antworten zu geben, die zuvor programmiert worden sind. Zunächst waren passende Informationen und rasche Auskünfte zu Fragen und Problemen die Aufgaben der Bots, denn es liegt im Interesse der Kurznachrichtendienste, große Besucherzahlen mit hohen Frequenzen und langer Verweildauer zu bekommen, um den Unternehmenswert zu steigern und ein attraktives Marketing-Umfeld zu erzeugen.

Jüngst werden Social Bots kritisiert, da sie vermehrt zu politischen Propagandazwecken missbraucht werden, indem sie Meinungsmehrheiten vortäuschen und über eine oft emotionale Ansprache einen öffentlichen Standpunkt mit einer bestimmten Orientierung entstehen lassen.

Vor der Abstimmung über den Verbleib Großbritanniens in der EU wurden Bots eingesetzt und auch beim Wahlkampf um das Präsidentenamt in den USA. Nun haben wir Brexit und Trump. Die ARD-Tagesschau zitierte eine Analyse der Universität Oxford, nachdem 37% der Tweets für Trump und 22% der Tweets für Clinton computergesteuert waren.

Es ist nicht leicht zu erkennen, ob ein Beitrag von einem Menschen oder einer Maschine kommt. Die Accounts von Social Bots sehen ganz normal aus: mit Bild, Followern und Posts. Kritiker äußern die Sorge, dass Social Bots die politische Meinungsbildung gefährden.

Aktuell kommunizieren Bots mit Menschen. Zukünftig werden Bots aber auch miteinander sprechen: bot-to-bot. Falls ein Bot die passende Antwort auf eine Konsumenten-Anfrage nicht parat hat, holt er sich Hilfe bei einem anderen Bot. Eine schöne Aussicht: Roboter unterhalten sich per Twitter oder Facebook; die Kommunikation läuft automatisch – der Mensch befreit sich vom Diktat der Tweets. So gewinnt er Zeit für sich, für Gemeinsamkeiten mit Familie und Freunden, seine Muße oder neue Herausforderungen.

Termin vormerken:

Dienstag, 21.02.17, Tag der offenen Tür in der Ostfalia am Campus Suderburg

Ostfalia Hochschulstiftung zeichnet engagierte Studierende aus

Fünf Studierende der Ostfalia Vereine hatten am Morgen des 27. Januar auf dem Campus Wolfenbüttel allen Grund sich zu freuen, denn mit dem Preis „Dein Verein" zeichnete sie die Ostfalia Hochschulstiftung sie für ihr besonderes Engagement aus.

Die mit 500 Euro dotierte Auszeichnung für herausragenden Einsatz innerhalb eines Vereins überreichten als Mitglieder des Stiftungsrates Ostfalia-Präsidentin Prof. Dr. Rosemarie Karger und der Vizepräsident für Personal und Finanzen der Hochschule, Dipl.-Ing. Volker Küch M.A..

Die jeweiligen Vereine der Studierenden können sich ebenfalls freuen, denn das Preisgeld kommt ausschließlich ihnen zugute. Zuhause sind die Preisträgerinnen und Preisträger an allen vier Standorten der Hochschule: in Wolfenbüttel, Wolfsburg, Salzgitter und Suderburg.

So ist Preisträgerin Claudia Nodop von der Fakultät Handel und Soziale Arbeit am Campus Suderburg im Schützenverein Ladekop aktiv. Lea Sophia Frohloff ist an der Fakultät Bau-Wasser-Boden immatrikuliert, die sich ebenfalls am Ostfalia-Campus Suderburg befindet. Sie erhielt die Auszeichnung für ihren langjährigen Einsatz für den Ruderverein Uelzen. „Gut Wehr" engagiert sich für die Freiwillige Feuerwehr Timmenrode. Toni Engel von der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien am Campus Salzgitter freut sich hier über die Anerkennung der Ostfalia Hochschulstiftung. Preisträger Frank Stiddien von der Fakultät Elektrotechnik am Campus Wolfenbüttel möchte das Geld gerne für Projekte der Marine-Jugend in Braunschweig investieren. Benjamin Riehn, Student der Fahrzeugtechnik am Campus Wolfsburg wurde als Mitglied im Handballsportclub Ehmen ausgezeichnet, für den er sich seit vielen Jahren einsetzt.

„Nicht nur auf dem Campus bedeuten Ehrenamtliche, die sich für andere einbringen, eine Bereicherung für die Gemeinschaft. Deshalb freue ich mich sehr über das Engagement unserer Studierenden", erklärt Ostfalia-Präsidentin Rosemarie Karger.

Die Ostfalia Hochschulstiftung wurde im Jahr 2011 unter dem Dach der Bürgerstiftung Braunschweig mit dem Ziel gegründet, Braunschweig und die Region zukunftsorientiert zu stärken. Die Stiftung möchte die Studierenden der Hochschule seitdem jedoch nicht nur innerhalb der Hörsäle, sondern auch bei ihren gesellschaftlichen Anliegen unterstützen.

Seit über 25 Jahren im Dienst der Natur

Oberin Garten-& Landschaftsbau

- Hausgartengestaltung
- Wege-, Auffahrten- & Terrassenbau
- Wasser & Licht im Garten
- Zaun- und Mauerbau
- Wohn- & Industrieanlagenpflege

Hösseringer Str. 2 Büro · 29556 Suderburg
Telefon (0 58 26) 83 26 · Fax 83 70
Mobil: (01 60) 91 81 70 31 · email: oberin-galabau@t-online.de

Wir suchen Mitarbeiter für unseren Betrieb

Ab Saisonbeginn März 2017 suchen wir in Vollzeit:

Gartenlandschaftsbauer/Straßenbauer

Wir setzen voraus: Montagebereitschaft - Teamfähigkeit - kreatives und selbständiges Arbeiten

Bewerbung nur persönlich nicht postalisch oder E-Mail

Terminabsprache: Montag bis Freitag von 8.00 – 15.00 Uhr

Tel. 01 60/91 81 70 31

Informationen zum Anmeldezeitraum für das neue Kindergartenjahr 2017/18 aus der DRK-Kindertagesstätte Suderburg

Für das kommende Jahr nehmen die Krippe und der Kindergarten die Anmeldewünsche im Zeitraum vom **02.Januar.- 28.Februar 2017** entgegen.
Im Kindergarten kann die Anmeldung von 08.00 Uhr - 17.00 Uhr, in der Krippe von 08.00 – 15.00 Uhr erfolgen.
Telefonisch ist der Kindergarten unter 05826-465 und die Krippe unter 05826-950548 zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen
Heike Nowak

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder der DLRG-Ortsgruppe Stadensen!
Zur Jahreshauptversammlung der DLRG OG Stadensen e.V. für das Geschäftsjahr 2016 am Freitag, den 03.03.2017 um 19:00 Uhr im „Schützenhaus Kallenbrock“ laden wir Euch herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Benennung des Protokollführers
3. Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Feststellung der Beschlussfähigkeit
6. Aushändigung der Anträge an die stimmberechtigten Mitglieder
7. Bekanntgabe des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung
8. Beschluss über die Tagesordnung
9. Berichte des Vorstandes mit Aussprache
10. Berichte der Revisoren
11. Entlastung des Vorstandes
12. Benennung eines/einer kommissarischen Schatzmeisters/in
13. Anträge
14. Ehrungen
15. Verschiedenes, Grußworte der Gäste
16. Abschluss

Anträge können bis zum 16.2.2017 beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Konrad Bombeck, 1. Vorsitzender

Einladung zur Abteilungsversammlung

Die Versammlung der Tennisabteilung des VfL Suderburg findet dieses Jahr am 01.03.2017 statt. Dazu lädt der Unterzeichnende herzlich alle Mitglieder ein.
Die Versammlung beginnt um 20.00 Uhr im „Gasthaus Spiller“, Suderburg.

Tagesordnung:

1 – Begrüßung
2 – Bericht der Saison 2016
3 – Vorschau der Saison 2017
4 – Terminbesprechung für die Platzherstellung
5 – Anträge / Verschiedenes

Dirk Lange, Abteilungsleiter

VfL Suderburg v. 1912 e. V.

Der Verein für Breiten- und Leistungssport
Fußball - Leichtathletik - Turnen - Fitness - Rehasport - Lauftreff - Sportabzeichen - Wandern - Tennis - Tischtennis - Badminton - Volleyball - Judo - Radsport **www.vfl-suderburg.de**

Einladung zur Mitgliederversammlung 2017

Hiermit lade ich zur Mitgliederversammlung des VfL Suderburg von 1912 e.V. ein:

Freitag, 17. März 2017, 20.00 Uhr im Gasthaus Müller (Spiller) Hauptstr. 28, Suderburg

Vorschlag der Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 11. März 2016
4. Beschlussfassung über die Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Bericht des Kassenwarts Haushaltsjahr 2016 / Vorschau 2017
7. Kassenprüfbericht
8. Bericht des 1. Vorsitzenden
9. Entlastung des geschäftsführenden Vorstands
10. Wahlen: 1. Vorsitzender, Geschäftsführer, Mitgliederwart, Kassenprüfer
11. Verabschiedung des Haushaltsplans 2017
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge sind spätestens bis zum 10. März 2017 schriftlich beim 1. Vorsitzenden: Michael Hätscher; Sielstraße 7A, 29556 Suderburg einzureichen.

Die Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig, nachdem satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde.

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme aller aktiven und passiven VfL-Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung 2017.

Mit sportlichem Gruß Suderburg, den 20. Januar 2017

gez. Michael Hätscher
(1. Vorsitzender)

SNACK MOL WEDDER PLATT!

Blau-bruune Drill

Leeve Lüüd,

de Wiehnachtsmann vun us Dagblatt harr sik heel wat besünners utklamüsert. He vertellte us vun een annern Marshall Dillon (juu besinnt sik!?), de meen, he kunn för een Barg Lüüd snacken. Mag ja ween, dat he een Opdrag vun sien „Verband„ har, wat to schrieven. Aver denn to drauhen, de heele „Landbevölkerung„ wöör in Tokumst bi de „Rechten„ dat Krüüz maaken – dat is doch een mastige Utsaag! Ik kenn een heele Barg an Lüüd, de sik vör düsse Koren nich spannen laaten! Wenn denn de „Verband der Weidezüchter„ so een rechtet Volk is, mutt elkeen doch oppassen! Wohrt juu vör düsse Slag Minschen – dat is de Gresigkeit, de de Sellschapp bang wesen mutt! Un de Lüüd, de nu ok de leeve Gott bemööht, dat he sik tegen sien eegen Kreatur, de de Wulf ja woll ok is, stellen sall, vör de mutt keen sik ok wohren. Düsse Lüüd sünd de gresigen. De Wulf stellt sik blots op sien Ümwelt in. Dat wat doon warrn mutt, dat is överhaupt keen Fraag, aver mit Kanonen op de Lünken to scheeten, dat geiht to wiet! Un woneem nimmt sik denn de Minsch dat Recht, de willen Deerten as dat Damwild intotünen? Dor regt sik keeneen över op. Dat de Wildbestand bi Rot-un Rehwild un ok bi de Swattkittel veel to hoch is, wieldat de Jägerslüüd dor över de Jaahren sachs wat verkehrt maakt hebbt, nich över to snacken. Dat blots in Neddersassen dusende vun wille Deerten vun Autos (also vun Minschen!) tweifohrt warrn, blots een Randnotiz! De Presse, een Deel vun de Jägerslüüd, de bangen Lüüd, de blots noch postfaktisch dörch de Welt swulkt, un de blau-bruune Supp, de glatt as een Aal deit, de sünd hüüt „hoffähig„ in de Oogen vun veel to veel Lüüd. Sachs sulln se nich blots elke Dag de Kiekkassen anmaaken, sünnern ok de Breegen mol wedder bemööhn. Sik billn hett wat mit sik Ümdoon un interessert ween an dat, wat ümrüm un in de Welt passeeren deit, to doon. Dor sünd veel Lüüd denn doch woll een groote Flack vun af. Avers – sachs vertellt jüm dat ja een vun de, de billt sünd- nich glieks opschriegen un de Galgen un de AfD bemööhn! Nee, suutje sacken laaten, över nadenken (!) un denn anfangen mit dat Billen! Nich blots stump een Meenen of sogor Parool nasabbeln (grööhlen!) -is scheun eenfach un keen mutt nich denken! Sik informeeren un denn de Instelln vun sik sülm överdenken!- Passt dat tohoop, wat vertellt ward!? Kann ik dormit dürch de Welt gaahn!? Un wenn ik Argumente heff, denn kann ik dat Muul opmaaken. Mit Huulen as een Wulf ward nix ännert. Al gorni bi een Minister in een Demokratie (de een of anner mag sik noch dorop besinnen)! De is keen Autokraat as de Osman, woneem blots Demokratie opsteiht un kann forts allens mit een Wink ännern. Nocheens to´n Sluss – dat wat daan warrn mutt, leeve Lüüd, lett sik woll an. Man blots „postfaktisch„ to Wark to gaahn, dat lett nix!

Lett jüm nich argern! *Niels*

Nikolausüberraschung für „Treffpunkt Buch“

Am 6. Dezember überreichten Katrin Meyer und Angelika Svensson (im Bild links) von der Suderburger Firma „Geschmackvoll“ „Treffpunkt Buch“ eine Spende in Höhe von 200 €. Sie hatten im Rahmen ihrer diesjährigen Adventsausstellung eine Spendendose für die Bücherei aufgestellt und den gesammelten Betrag dann großzügig aufgestockt. Das Büchereiteam freute sich sehr über den unerwarteten Geldsegen.

„Herzlichen Dank, mit dieser Spende werden wir demnächst wieder einige interessante, neue Bücher für unsere Leserinnen und Leser anschaffen“, meinte Büchereileiterin Katrin Becker (im Bild rechts).

Geöffnet sind das Lesecafé und die Bücherei im Suderburger Gemeindehaus immer dienstags von 15 bis 17.30 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Die Ausleihe ist kostenlos. Weitere Informationen unter 05826/9585044 und auf der Homepage https://treffpunkt-buch-suderburg.wir-e.de.

Katrin Becker

Vermietung in Hösseringen
Kleines, attraktives Wohnhaus/Büro, 60 m², kalt 250 € zzgl. Nbk. Sofort frei.
Näheres unter: Chiffre 1/255

Danksagungen

Marianne Laurien
geb. Reglin

* 1. Mai 1934 † 7. Dezember 2016

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschafft,
siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft.

Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
dass wissen nicht nur wir allein.

Die Zeit der Sorgen und des Leids, es ist vorbei, die Liebe bleibt.

Christa Obst
und alle Angehörigen

Herzlichen Dank

für all die lieben Wünsche, schönen Blumen und Geschenke sowie die großzügigen Spenden und die tatkräftige Unterstützung, die mir meinen

100. Geburtstag

zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Lucia Wendler, Holxen

Firmenübernahme zum 1. Februar 2017:

Grunau
HEIZUNG · SANITÄR
Inh. Carsten Meyer
Bahnhofstr. 77b · 29556 Suderburg · Tel. (0 58 26) 84 07

Seit dem 1. August 2002 kennen und schätzen mich viele Kunden von Joachim Grunau als **zuverlässigen**, **flexiblen** und **einsatzbereiten** Gesellen. Nach seinem Tod habe ich alle anfallenden Arbeiten eigenständig und verantwortungsvoll weitergeführt. Zum 1. Februar 2017 übernehme ich nun den Betrieb eigenverantwortlich und hoffe darauf, dass Sie mich bei meinem Start unterstützen und mir Ihr Vertrauen schenken.

Carsten Meyer

- Öl - Gas - Solar - Heizsysteme
- Holzvergaser-Heizungsanlagen
- Altersgerechte Badsanierung
- Gas-/Ölfeuerungs-Kundendienst

die Sonne schickt keine Rechnung SOLAR

Ich übernehme Wartungsarbeiten für folgende Fabrikate:

Buderus · WOLF · BENRATH –ATAG-Gruppe– · Vaillant · Sieger HEIZSYSTEME · VIESSMANN

24 Stunden Oel- und Gasfeuerungs-Notdienst

Ein Anruf genügt: (0 58 26) 84 07